

Innovationspreis geht nach Laax

Die Auszeichnung für eine besonders innovative Leistung in der Seilbahnbranche ging an die Weisse Arena Bergbahnen AG für die Inside Laax App.



Der Swiss Mountain Award 2019 ging nach Laax (v.l.): Erich Megert (Firma Sisag, Preissponsor), die Delegation der Award-Gewinnerin Weisse Arena Bergbahnen AG mit Martin Hug, Eliane Bernasocchi-Volken und Claude Bravi, SBS-Präsident Hans Wicki.

Bild: SBS

Höhepunkt der diesjährigen Branchentagung «Forum Seilbahnen Schweiz» in Thun war gestern die Verleihung des 8. Swiss Mountain Awards. Seilbahnen Schweiz (SBS) zeichnet alle zwei Jahre herausragende, innovative Leistungen oder Projekt in der Schweizer Seilbahnbranche mit dem Swiss Mountain Award aus. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert.

Für die Endauswahl 2019 hatte die Jury drei Projekte nominiert und aus diesem Trio das Siegerprojekt erkoren: die Inside Laax App der Weisse Arena Bergbahnen AG. Die Preisübergabe fand gestern Nachmittag vor rund 400 Personen an der Branchentagung in Thun statt.

Laax gewinnt mit der App

Die Inside Laax App ist eine Mobilgeräte-Plattform für Gäste der Weissen Arena in Flims/Laax. Mit der App kann man zum Beispiel sehen, an welchem Skilift gerade am wenigsten Leute anstehen, wie man am schnellsten zum Klettersteig gelangt oder welche Party am Abend angesagt ist. Der Gast kann per Klick Leistungen reservieren, etwa den Parkplatz, die Skiausrüstung und sogar den Tisch im Bergrestaurant.

Die App hat auch spielerische Komponenten: Man kann die gefahrenen Pistenkilometer abrufen und auf Wunsch seine Leistung mit anderen Gästen vergleichen. Verknüpft ist die App mit einem Bonussystem: Der Gast sammelt Punkte, mit denen er im App-Shop bezahlen kann.

Mehrwert für den Gast

Jurypräsidentin Monika Bandi Tanner, Co-Leiterin der Forschungsstelle Tourismus der Universität Bern, strich gestern Nachmittag in ihrer Laudatio den Verknüpfungsgedanken und die wegweisende Innovationskraft der App hervor. Die App vereine viele gästerelevanten Dienstleistungen auf einer einzigen Plattform.

Man könne reservieren, sich auf der interaktiven Karte orientieren, Echtzeit-Infos über Angebote abrufen, mit Gleichgesinnten kommunizieren und sich spielerisch messen - und dabei auch geldwerte Treuepunkte sammeln. «Der Gast steht auf dieser App konsequent im Mittelpunkt und erhält einen klaren Mehrwert», so Bandi.

Interessant sei die App auch für die touristischen Leistungserbringer. Die App zeige auf, wie viele von welchen Gästen wo auf dem Berg sind und was diese benötigen. Dies ermögliche es, das Angebot und die Prozesse datenunterstützt noch kundengerechter zu gestalten. (htr)

Die drei nominierten Projekte:

Inside Laax App (Weisse Arena Bergbahnen AG)

Kreative, gastfreundliche Plattform zur optimalen Gestaltung einer «Customer Journey» (Gästeaufenthalt). Mittels Verbindung App – Key Card können Gäste Informationen wie Live-Webcams, Temperaturen aber auch die eigenen Bewegungsdaten wie die gefahrenen Skirouten, Liftfahrten und Höhenmeter abfragen. Die App dient auch als soziale Plattform, auf welcher sich Gäste verknüpfen und interagieren können. Weitere Angebote sind bereits vorhanden oder in Planung: Lift- und Parktickets oder Restaurant-Tisch reservieren, Ausrüstungen mieten, Kurse buchen oder Essen bestellen. Ein weiterer Anreiz bildet die «Gamification» – durch das Benützen der App kann der Gast verschiedentlich Punkte sammeln, welche er in ausgewählten Gastrobetrieben wiederum monetär einlösen kann.

Erste elektrische Standseilbahn der Schweiz (Bürgenstockbahn AG)

Bei der Bürgenstockbahn handelt es sich um die erste elektrische Standseilbahn der Schweiz, die im Jahr 1888 in Betrieb genommen wurde. Der Betrieb der Bahn wurde im Jahr 2011 eingestellt und im Jahr 2017 komplett saniert der Öffentlichkeit wieder übergeben. Bei der Renovation der Bahn stand das historische Erbe der ersten elektrischen Standseilbahn im Fokus. Die Streckenführung wurde übernommen, genauso das Design der Bahnwagen. Im Bahn-Museum in der Talstation Kehrsiten wurde die Geschichte der Bürgenstockbahn aufgearbeitet und mit Originalexponaten veranschaulicht. In der Bergstation wurde das eindrückliche Antriebsrad der alten Bahn erhalten und in den Hotelbau integriert. Die Anreise in das Bürgenstock-Resort mittels eigenem Shuttle-Schiff und der Standseilbahn bietet dem Gast ein einzigartiges Erlebnis.

Matterhorn Glacier Ride (Zermatt Bergbahnen AG)

Mit einer Bergstation auf dem Klein Matterhorn (3821 m ü.M.) ist der Matterhorn Glacier Ride die höchste Drei-Seil-Umlaufgondelbahn der Welt. Die Design-Kabinen der Firma Pininfarina (Ferrari / Maserati) verfügen über eine Panoramaverglasung sowie beheizbare Sitze aus Leder und Alcantara. Vier Kabinen sind aussen zusätzlich mit tausenden Crystal Rocks von Swarovski verziert und mit einer LED-Rundumbeleuchtung ausgestattet. Nach drei Minuten Fahrt, 170 Meter über dem Abgrund schwebend, klärt sich der bis anhin milchige Glasboden auf und gibt den Blick auf die Gletscher- und Bergwelt frei. Beim Bau der Bahn in der hochalpinen Umgebung stellten Logistik, Transport widrige Witterungsbedingungen und verminderte Arbeitsleistung eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Publiziert am Freitag, 25. Oktober 2019